

Neue Autobahn in Richtung Osttirol

21.02.2012 | 00:32 | Micaela Taroni, Herbert Geyer (Wirtschaftsblatt)

Rom. Die italienische Regierung hat sich für den Bau einer neuen Straße ausgesprochen, die die Stadt Belluno in der norditalienischen Region Veneto direkt mit dem Dolomitenraum Cadore verbinden soll. Es handelt sich um eine Verlängerung der Autobahnachse A27, die Venedig mit Belluno verbindet. Die zweispurige Verkehrsachse soll bis Perarolo di Cadore führen und "auf entscheidende Weise zur Entlastung des Straßenverkehrs von Österreich in Richtung Adria beitragen", wie die Regierung meint.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich vier Jahre lang dauern. Eine europäische Ausschreibung ist für die Vergabe des Bauauftrags geplant. 1,4 Milliarden € wird das große Infrastrukturprojekt kosten, für das sich die Region Veneto stark engagiert hat. Für die Öffentlichkeit soll die Straße gratis sein, da sie mittels Projekt Financing komplett von Privaten finanziert sei.

"Diese Verkehrsachse ist ein entscheidender Schritt, damit unsere Region immer besser ihre natürliche und strategische Vermittlerrolle zwischen Europa, der Adria und dem Rest der Welt spielen kann", sagt das für Verkehrsfragen verantwortliche Mitglied des venezianischen Regionalrats, Renato Chisso. Beim Bau der neuen Achse sollen die von der Konvention zum Alpenschutz festgelegten Umweltstandards berücksichtigt werden.

Direkt nach Osttirol

Allerdings führt die nun geplante Trasse von Belluno aus lediglich rund 35 Kilometer nach Norden und endet dort. Setzt man sie fort, so gelangt man nach Osttirol, wo man sich bisher gegen die Errichtung einer dritten Nord-Süd-Achse zwischen Brenner und Tauern massiv zur Wehr gesetzt hat. Ansonsten bleiben nur Staatsstraßen, die den Endpunkt der Autobahn mit der Kanaltal- und der Brennerautobahn verbinden.

"Das Dolomitengebiet der Region Veneto wird nicht mehr isoliert sein, was sich positiv auf mehrere Bereiche, darunter den Tourismus, auswirken wird", glaubt der Präsident der Region, Luca Zaia, trotzdem.

Für den Bau der neuen Verkehrsachse haben sich mehrere norditalienische Parlamentarier in Rom aktiv eingesetzt. "Italien muss seine Verkehrsverbindungen in Richtung Österreich und Nordeuropa verbessern", sagte Gianpaolo Dozzo, Parlamentarier der Lega Nord. Für die italienische Regierung sei die Besserung der Verbindungen nach Mittel- und Osteuropa eine Priorität, um das Wirtschaftswachstum zu fördern.

<http://www.wirtschaftsblatt.at/archiv/neue-autobahn-in-richtung-osttirol-508228/index.do>